Arche NoA

Ein Projekt der „Patengemeinschaft für hungernde Kinder e.V.“

Reisebericht 2019

Das Highlight auf meiner Reise im Februar war Kanniyakumari. Die kleine Küstenstadt liegt am südlichsten Punkt Indiens in dem Bundesstaat Tamil Nadu. Drei Meere treffen an diesem Punkt zusammen: der Golf von Bengalen, der indische Ozean und das arabische Meer.

Die 40 Meter große Skulptur des Dichters Tiruvalluvar ragt majestätisch aus dem Meer und bildet mit der großen Tempelanlage Kumari Amman und dem kleinen Tempel, der Gandhi gewidmet ist, ein beeindruckendes Ensemble.

Auch hat dieser Ort eine besondere spirituelle Bedeutung, denn ein Teil von Gandhis Asche wurde hier im Meer verstreut.

In einer wunderschönen staatlichen Anlage – nahe der Tempelanlage – haben Kunsthandwerker die Möglichkeit, 5 Monate lang ihre Produkte zu verkaufen. Da die indische Regierung dieses Projekt unterstützt, entstehen für die Mieter keine weiteren Kosten. Über Samuel, unseren „Mann“ im Arche NoA Frauencenter, der Veranstaltungen und vieles mehr organisiert, haben wir von dieser Sache gehört und möchten es für Arche NoA nutzen. Nur 10 Kilometer von Mylaudy entfernt, wäre es einfach für die Dorffrauen dorthin zu kommen. Zuerst bin ich mit Poomani, unserer Leiterin vom Arche Nora Center und Samuel dorthin gefahren, um mit einem Verwalter der Anlage zu sprechen.

In den Monaten April, Mai, November, Dezember und Januar pilgern Menschen aus aller Welt zu den Tempeln. In der Zeit sind die Räume und Verkaufsstände geöffnet und sollten dann natürlich auch mit Personal besetzt sein. Ein Tag vor meiner Abreise fuhr ich mit Frauen von Mylaudy dorthin. Auch sie waren begeistert und positiv gestimmt. Am nächsten Tag jedoch kamen die ersten Zweifel. Sie trauten sich diese Verkaufstätigkeit nicht zu. Das Angebot begeistert mich nach wie vor und ich hoffe, dass wir es schaffen, doch noch alle Hindernisse zu überwinden. Deshalb habe ich mich dazu entschlossen, eine Frau einzustellen, die den Verkauf ab November 2019 dort übernimmt. Oder ich habe das Arche NoA Team bis dahin soweit gebracht, dass sie es selbst in die Hand nehmen. Mein Ziel ist es, dass die Frauen schrittweise lernen, selbst für den Verkauf ihrer Produkte zu sorgen.

Nur durch solche Aktivitäten gewinnen die Frauen Selbstbewusstsein und werden in ihrer Selbständigkeit gestärkt.

Nicht nur die extreme Hitze machte den Einkauf der Stoffe schwierig, auch mussten wir neue Einkaufsquellen finden. Viele Stoffgeschäfte, die ich bisher gerne besuchte, waren wegen Einsturzgefahr der Gebäude kurzerhand geschlossen worden.

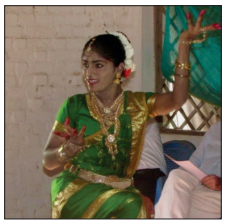
Aber es ist uns dennoch gelungen, wieder ansprechende, farbenfrohe Stoffe für die neuen Modelle einzukaufen. Außerdem wurden neue Nähmaschinen angeschafft, die Solaranlage repariert und die Stromleitungen kontrolliert. Die Stromversorgung hat sich weiter verschlechtert. Bisher konnte der Stromausfall gut mit unserer Solaranlage überbrückt werden. Ein großer Verbraucher ist die Hühnerzuchtstation, weil trotz der Hitze sichergestellt sein muss, dass alle Eier eine konstant bleibende Temperatur haben. Die Leistung der Solaranlage ist auf 50 Prozent abgesunken, sodass eine gründliche Wartung erforderlich ist.

Die jungen Mädchen, die regelmäßig in unser Centrum kommen, lieben den Unterricht im Nähen und Sticken besonders. Die Mädchen erhalten für ihre Teilnahme an den Kursen ein Zertifikat, das ihnen bei der Suche nach einem Arbeitsplatz helfen kann. Mittlerweile unterrichten alle Frauen, die in unserem Zentrum arbeiten.

Darüber hinaus organisiert das Arche NoA Team in Mylaudy zahlreiche Veranstaltungen in der Arche NoA Community Hall für Mädchen und Frauen aus der Umgebung. Zum Beispiel monatliche Treffen zu Themen wie Backen und Kochen, gesunde Ernährung sowie Berufswahl. Zwei Mal im Jahr kommt ein mobiles Krankenhaus, um die Frauen kostenlos zu untersuchen. Dieses Angebot wird gerne angenommen.

Auch unser Webstuhl musste mit neuen Fadenrollen bestückt werden. Zwei Männer, die dieses Handwerk noch beherrschen und unsere Weberin Ratha benötigten zwei Tage, um den Webstuhl wieder betriebsbereit zu machen. Für mich war es interessant, den Männern bei ihrer Arbeit zuzuschauen. Es war ein Glück, dass zwei erfahrene Handwerker vor Ort waren.

Den Anfang unserer traditionellen Feier in der Community Hall am letzten Tag vor meiner Abreise bestimmte das Gedenken an Dieter Hueske, der im Dezember starb. Dieter Hueske war ein leidenschaftlicher Verehrer der indischen Kultur und sorgte dafür, dass die Patengemeinschaft ihre heutige Größe erreichte. Er unterstützte auch das Arche NoA Projekt und hatte immer ein offenes Ohr, wenn ich mit Problemen und neuen Ideen zu ihm kam. Ich verdanke ihm viel!



Für diese Feier hatte unsere Tanzlehrerin Brintha zusammen mit den Mädchen der Patengemeinschaft einen sehr stimmungsvollen Tanz vorbereitet. Man spürt, dass hier der Tanz einen religiösen Ursprung hat. In der Hindu- Mythologie ist der Tanz eine heilige Handlung mit einer Geschichte, die angelblich älter als die Erde sein soll.

https://www.youtube.com/watch?v=hTurJ2s1NSE

Brintha wird uns verlassen und nach Chennai zum Tanz-Studium gehen. Sie wird vorher noch für eine Nachfolgerin sorgen, die den Kindern der Patengemeinschaft weiterhin Unterricht im traditionellen indischen Tanz gibt.

Für die Frauen dieser Region war diese feierliche Veranstaltung wieder einmal ein großes und wichtiges Erlebnis. Die Fotos zeigen wie groß der Andrang war. Manche Frauen warteten schon ungeduldig auf diesen Tag und wollten dann gleich wissen, wann ich wiederkomme. Es ist mir jedes Mal eine Freude zu sehen, wie sehr sich die Frauen mit der Arche NoA Philosophie identifizieren und mit ihrem Tatendrang unser Projekt beleben. Ich wünsche ihnen sehr, dass all unsere Aktionen weiterhin gut laufen und vor allem, dass die Frauen dadurch ihr Selbstwertgefühl stärken können.

Nun noch kurz zurück – nach Europa – und nach Aachen:

Auch hier haben unsere Konzerte und Basare, die schon bei dem einen oder anderen Veranstalter Tradition sind, eine gute Resonanz. Zu unseren Orgelkonzerten in der Annakirche und St. Michael sowie dem Konzert in der Marienkapelle des gleichnamigen Hospitals kamen wieder viele Besucher.

Ein herzliches DANKE AN ALLE, die sich für das Arche NoA Projekt einsetzten und auch mit Spenden unterstützen. Ein besonderer Dank auch an die Musiker und Sänger, die den Erfolg der Konzerte erst möglich machen.

Dank an die Patengemeinschaft hier und in Indien.

Auch für das Jahr 2019 sind wieder zahlreiche Veranstaltungen geplant. Eine Übersicht finden Sie auf der nächsten Seite.

Nochmals ..danke...danke und herzliche Grüße

Eure
Nora Claus

Kuckhoffstrasse 39, 52064 Aachen, Tel. 0241 56527935

Veranstaltungsübersicht:

7. Juli 2019, Annakirche, Aachen
René Rolle an der Orgel, und der Chor Con Anima, Leitung Katja Henkes Rolle.

6. Dezember 2019, Kapelle Marienhospital, Aachen
Chor Notabene

7. Dezember 2019, St. Michael, Aachen
René Rolle, Orgel Flowchor, Leitung Luc Nelissen
http://www.flowchor.de
Die Schirmherrschaft übernimmt Armin Laschet, Ministerpräsident von NRW.

22. November, Galerie 45, Aachen
Vernissage: Jürgen Claus „Leonardo und Company – neue Bilder“

29. November, 19 Uhr, Galerie 45 Aachen
Büchervorstellung: Susanne Laschet

15. Dezember, 17 Uhr, Galerie 45, Aachen
Benefiz-Chansonkonzert mit Said Mansouri, Nicole Malangré und René Rolle

Weitere Informationen über ArcheNoA

https://archenoa.wordpress.com

Unter folgendem Link ist ein kurzer Film über das Arche NoA Projekt zu sehen:
https://www.youtube.com/watch?v=iT1kbm9xUIw